



Pressemitteilung

Thema: AWO-Geschäftsführertagung 2025

Datum: 18. September 2025

Bildrechte AWO Schwäbisch Hall / **Bildunterschrift:** 18 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der AWO Württemberg e.V. bei ihrer Klausurtagung in der Geschäftsstelle der AWO Schwäbisch Hall

Pressekontakt: Dagmar Alberti / Öffentlichkeitsarbeit / dagmar.alberti@awo-sha.de / 0157 51 766 516

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit?! Die Geschäftsführer des AWO-Bezirksverbandes Württemberg e.V. trafen sich zur jährlichen Geschäftsführerkonferenz in diesem Jahr in Schwäbisch Hall.

Die 18 Teilnehmenden der Klausurtagung der Geschäftsführerkonferenz 2025 des AWO-Verbandes Württemberg e.V. sind sich einig: Die künstliche Intelligenz hält Einzug in den Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit. Oder besser gesagt hat sie es längst getan. Ob beim Formulieren von Texten unterschiedlichster Art, bei der Auswerten von Unterlagen oder auch zum Planen von Projekten und Vorhaben. Bisher aber überwiegt der Einsatz von KI im administrativen Bereich. Die Frage, welche zur Jahres Konferenz diskutiert wurde, ist: Wie steht es mit der künstlichen Intelligenz in der Hauptaufgabe der AWO, der Sozialen Arbeit mit Menschen?

Der Geschäftsführer der AWO Württemberg, Marco Lang, sagt: „Ja klar, viele junge Kolleg*innen nutzen heute schon die Chat-Bots, zum Beispiel für Trainings- und Ernährungspläne. Daher haben wir uns bei der Klausurtagung unserer Geschäftsführerkonferenz der AWO-Bezirksverband Württemberg e.V. der Frage genähert: Auf welche Einsätze wollen oder müssen wir uns vorbereiten? Welche Rahmen müssen wir schaffen, um dies überhaupt angehen zu können – allein ethisch und rechtlich. Wie können wir unsere Mitarbeitenden schulen und KI-Kompetenz aufbauen? Wie stellen wir die Qualität für die Menschen, die wir begleiten, sicher? Wie sollte die Ausbildung, gerade auch an den Hochschulen, dafür weiterentwickelt werden? Wie nutzen wir die immensen Chancen, welche die künstliche Intelligenz bietet - von der Überwindung von Sprachbarrieren bis zum Zugreifen auf eine sehr breite Datenbasis bei der Bewertung von Fällen – am besten?“ Fragen über Fragen. Diese und weitere Aspekte erörtern die 18 Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen je einer AWO-Gliederung in Württemberg. Um die Themen zu vertiefen, konnten sie sich mit zwei Spezialisten austauschen.

Ein großer Dank geht dafür an Frau Dr. Verena Ketter, Professorin für Medien in der Sozialen Arbeit an der Hochschule Esslingen - University of Applied Sciences, für einen spannenden und inspirierenden Impulsvortrag. Dr. Carsten Krinn, Geschäftsführer der AWO-Esslingen, bringt in die Diskussion deutlich ein, „dass es ‚nur‘ noch um das WIE und um das Vernetzen dafür geht.“ Im Fazit fasst der Geschäftsführer der AWO Schwäbisch Hall, Lars Piechot, das weitere Vorgehen zusammen: „Wir sind übereingekommen, dass wir es ausprobieren und in unsere Prozesse einbinden werden. Es wurden AG's gebildet und es gibt erste Überlegungen zu einem Projekt - zusammen mit der Hochschule in Esslingen, wie Künstliche Intelligenz in die Schlüsselprozesse der Sozialen Arbeit eingebunden werden kann.“

SERVICE: Soziale Arbeit mit Herz und Kompetenz. Die AWO Schwäbisch Hall ist ein moderner Träger der freien Wohlfahrtspflege. Unsere professionellen Angebote sind in die drei gemeinnützigen Gesellschaften, der AWO Soziale Dienste gGmbH SHA, der AWO Familien- und Migrations gGmbH SHA und der Samhuk gGmbH im Ostalb Kreis gegliedert. Im Auftrag der AWO sind insgesamt rund 450 Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche für die Menschen allein im Landkreis Schwäbisch Hall im Einsatz. Zu unserem umfangreichen Leistungsspektrum zählen neben Angeboten der ambulanten Jugendhilfe und Eingliederungshilfe, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit an vielen Schulen in den beiden Landkreisen. Darüber hinaus sind wir Träger von Jugendarbeit, Migrationsberatung, Integrationsmanagement und weiteren sozialen Dienstleistungen. Verschiedene soziale Projekte und Angebote für Senior*innen runden die Angebotspalette ab.

Seite 1 von 1